

**An die
Mitglieder
des Ausschusses für Wirtschaft und
städt. Beteiligungen**

Fachbereich Finanzen
Bereich Betriebswirtschaft &
Beteiligungsverwaltung, Controlling
Reitende-Diener-Straße 17
Auskunft erteilt
Frau Duda, Zimmer 112
Telefon 309 – 3832 Telefax 309 – 3524
Email
melissa.duda@stadt.lueneburg.de
Mein Zeichen 10 24 43 Datum 05.06.2018

EINLADUNG

Im Einvernehmen mit der Vorsitzenden lade ich zu folgender Sitzung ein:

▼ Gremium	▼ Sitzung am:
Ausschuss für Wirtschaft und städt. Beteiligungen	21.06.2018
▼ Sitzungsort	▼ Sitzungsbeginn
Albert-Ransohoff-Saal, PKL	16:00 Uhr

Den Öffentlichkeitsstatus der Sitzung entnehmen Sie bitte der beigefügten Tagesordnung.

Ein WLAN-Zugang ist vorhanden.

Anbei erhalten Sie die Tagesordnung.

Mit freundlichem Gruß
In Vertretung

Lukoschek
Erste Stadträtin

Anlage

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragen
- 2 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls vom 09.05.2018
- 5 "BIONIC SMART FACTORY / 3D-Druck"
- Vortrag des Vorstandes der Bionic Production AG
- 6 Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH für Stadt und Landkreis (W.LG) -
Zuschussvereinbarung zwischen der Hansestadt Lüneburg und der W.LG
Vorlage: VO/7860/18
- 7 Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH - Jahresabschluss
2017
Weisungen an die städtischen Beteiligungsvertreter in der
Gesellschafterversammlung
Vorlage: VO/7835/18
- 8 Lüneburg Marketing GmbH - Jahresabschluss 2017
Weisungen an die städtischen Beteiligungsvertreter in der
Gesellschafterversammlung
Vorlage: VO/7839/18
- 9 Lüneburger Heide GmbH - Jahresabschluss 2017
Zustimmung zu den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung
Vorlage: VO/7854/18
- 10 Theater Lüneburg GmbH - Wirtschaftsprüferbestellung 2017/2018
Weisungen an die städtischen Beteiligungsvertreter in der
Gesellschafterversammlung
Vorlage: VO/7858/18
- 11 Theater Lüneburg GmbH - Wirtschaftsplan 2018/2019 und mittelfristige
Finanzplanung
Weisungen an die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung
Vorlage: VO/7857/18
- 12 Gemeinnützige Bildungs- und Kulturgesellschaft Hansestadt und Landkreis
Lüneburg mbH - Jahresabschluss 2017
Weisungen an die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung
Vorlage: VO/7842/18
(Vorlage wird nachgeschickt)
- 13 Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil
- 14 Anfragen im öffentlichen Teil

Nichtöffentlicher Teil

- 15 Grundstücksangelegenheiten**

- 16 Bericht aus den Aufsichtsrats-/ Verwaltungsratssitzungen**
 - SKL 16.05.2018
 - Kurmittel 22.05.2018
 - PKL 24.05.2018
 - Holding 25.05.2018
 - LHG 30.05.2018
 - Theater 31.05.2018
 - gBuK 15.06.2018
 - Hafen 20.06.2018

- 17 Mitteilungen der Verwaltung im nichtöffentlichen Teil**

- 18 Anfragen im nichtöffentlichen Teil**

HANSESTADT LÜNEBURG

DER OBERBÜRGERMEISTER

Vorlage-Nr.
VO/7860/18

Bereich 22 - Betriebswirtschaft und
Beteiligungsverwaltung, Controlling
Frau Duda

Datum:
28.05.2018

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Rat der Hansestadt Lüneburg

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH für Stadt und Landkreis (W.LG) -
Zuschussvereinbarung zwischen der Hansestadt Lüneburg und der W.LG**

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	21.06.2018	Ausschuss für Wirtschaft und städt. Beteiligungen
N	26.06.2018	Verwaltungsausschuss
Ö	28.06.2018	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

Bei der Neustrukturierung der Wirtschaftsförderung und der Organschaft mit der Sparkasse Lüneburg im Jahre 2001 wurde zwischen der Hansestadt Lüneburg und der W.LG eine Vereinbarung über die Zahlung von jährlichen Zuschüssen geschlossen. Diese Vereinbarung wurde zuletzt im Jahr 2014 angepasst und hatte eine Gültigkeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2018. Auch der Landkreis Lüneburg und die W.LG haben eine entsprechende Vereinbarung miteinander geschlossen.

In § 4 dieser Vereinbarung ist geregelt, dass die Gesellschafter und der Zuschussgeber über eine Verlängerung dieser Vereinbarung mit einer Frist von sechs Monaten vor dem unter § 2 datierten Auslaufen des Vertrages, also spätestens zum **30.06.2018** entscheiden.

Haushaltsmittel aus dem Bereich der Wirtschaftsförderung sind häufig die Basis für thematische Aktivitäten im Rahmen von Förderprojekten. Sie fließen als Eigenanteil in die Gesamtfinanzierung ein. Insofern ist eine gesicherte Basisfinanzierung die notwendige Bedingung für eine erfolgreiche Einwerbung zusätzlicher Fördermittel. Ziel sollte es aus Sicht der Verwaltung daher sein, die Handlungsfähigkeit der regionalen Wirtschaftsförderung zu sichern. Somit besteht aus Sicht der Verwaltung kein Bedarf den bisherigen jährlichen Zuschuss in Höhe von 210.000 EUR zu ändern. Andererseits erscheint im Interesse der Planungssicherheit für die langfristig orientierte Arbeit der Wirtschaftsförderung eine Laufzeit der Vereinbarung von 5 Jahren sinnvoll. Die Hansestadt Lüneburg würde sich bei einer Verlängerung dieser Vereinbarung verpflichten, einen Betrag in Höhe von insgesamt 1.050.000 EUR - verteilt auf 5 Jahre - als Zuschuss an die W.LG zu zahlen.

An der beigefügten Vereinbarung wurden im Vergleich zu der bisherigen Zuschussvereinbarung lediglich redaktionelle Änderungen vorgenommen (Änderung Kontonummer auf IBAN, Präambel und Daten angepasst).

Beschlussvorschlag:

Zwischen der Hansestadt Lüneburg und der W.LG wird die vorliegende Vereinbarung über die Zahlung von Zuschüssen für einen Zeitraum von 5 Jahren und zwar vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2023 geschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 35,00 €
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: 1.050.000,00 €
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja X
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle: 22010
 - Produkt / Kostenträger: 57100102
 - Haushaltsjahr: 2019-2023
- e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

Zuschussvereinbarung 01.01.2019-31.12.2023

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Be-schluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Protokollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Vereinbarung

zwischen

der Hansestadt Lüneburg
- nachfolgend auch Zuschussgeberin genannt -

und

der Wirtschaftsförderungs- GmbH für Stadt und Landkreis Lüneburg
- nachfolgend W.LG oder Gesellschaft genannt -

Präambel

Im Jahr 2001 hat die Sparkasse Lüneburg die Gesellschafteranteile an der Wirtschaftsförderungs-GmbH von der Hansestadt Lüneburg und dem Landkreis Lüneburg komplett übernommen. Weitere Einzelheiten sind im Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 03.07.2002 enthalten. Mit der W.LG als 100 %ige- Tochtergesellschaft der Sparkasse Lüneburg besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Beim Verkauf der Gesellschaftsanteile haben sich Hansestadt und Landkreis Lüneburg bereiterklärt, die Arbeit der Wirtschaftsförderung mit jährlichen Zuschüssen zu unterstützen. Seit dem werden fortlaufend jeweils für die Dauer von fünf Jahren neue Zuschussvereinbarungen abgeschlossen.

§ 1

(1) Die Hansestadt Lüneburg zahlt der W.LG einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 210.000,-- Euro.

(2) Der Zuschuss ist in gleichmäßigen monatlichen Raten, erstmalig am 15.01.2019, fällig. Die Zahlungen gehen auf das Konto der W.LG mit der IBAN DE78 2405 0110 0000 0554 42 bei der Sparkasse Lüneburg.

§ 2

Die jährliche Zuschussverpflichtung ist auf fünf Jahre befristet. Sie endet somit am 31.12.2023.

Somit verpflichtet sich die Hansestadt Lüneburg insgesamt 1.050.000 EUR über den vorgenannten Zeitraum als Zuschuss an die Gesellschaft zu zahlen.

§ 3

Die zweckentsprechende Verwendung der Zuschüsse wird dem Zuschussgeber durch die Vorlage der Jahresabschlüsse der Gesellschaft nachgewiesen und in den Aufsichtsgremien erläutert. Der Zuschussgeber ist berechtigt, durch einen von ihm beauftragten Dritten die Verwendung prüfen zu lassen.

§ 4

Über eine Verlängerung dieser Vereinbarung entscheiden die Gesellschafter und der Zuschussgeber mit einer Frist von sechs Monaten vor dem unter § 2 datierten Auslaufen des Vertrages, also spätestens zum 30.06.2023.

§ 5

Diese Vereinbarung tritt ab dem 01.01.2019 in Kraft und ersetzt die bisherige Regelung aus dem Jahr 2014.

Lüneburg, den

Hansestadt Lüneburg

Wirtschaftsförderungs- GmbH für
Stadt und Landkreis Lüneburg

.....
Ulrich Mäde
Oberbürgermeister

.....
Jürgen Enkelmann
Geschäftsführer

HANSESTADT LÜNEBURG

DER OBERBÜRGERMEISTER

Vorlage-Nr.
VO/7835/18

Bereich 22 - Betriebswirtschaft und
Beteiligungsverwaltung, Controlling
Frau Duda

Datum:
18.05.2018

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Verwaltungsausschuss

**Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH - Jahresabschluss 2017
Weisungen an die städtischen Beteiligungsvertreter in der
Gesellschafterversammlung**

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	21.06.2018	Ausschuss für Wirtschaft und städt. Beteiligungen
N	26.06.2018	Verwaltungsausschuss

Sachverhalt:

In der Sitzung des Aufsichtsrates der Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH am 02.05.2018 wurde u. a. der Jahresabschluss 2017 behandelt. Für den Beschluss in der Gesellschafterversammlung der Muttergesellschaft Lüneburger Wohnungsbau GmbH sind die Beteiligungsvertreter entsprechend mit Weisungen zu versehen.

Beigefügt sind hierzu die Bilanz (Anlage 1), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und der Lagebericht (Anlage 3). Danach schließt der Jahresabschluss 2017 wie folgt ab:

Bilanzsumme: 591.600,50 €
Jahresüberschuss: 64.729,89 €

Der Aufsichtsrat der Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH hat der Gesellschafterversammlung empfohlen den Jahresabschluss 2017 festzustellen und den Jahresüberschuss von 64.729,89 € in die Gewinnrücklagen einzustellen. Darüber hinaus ist der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DIERKES Lüneburg AG, Lüneburg, hat den Abschluss für das Geschäftsjahr 2017 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der testierte Bericht kann im Beteiligungsmanagement, Reitende-Diener-Straße 17, Zimmer 112, eingesehen werden.

Beschlussvorschlag:

Die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Lüneburger Wohnungsbau GmbH werden angewiesen, die Beteiligungsvertreter der Lüneburger Wohnungsbau GmbH für die Gesellschafterversammlung der Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH anzuweisen, der Feststellung des Jahresabschlusses 2017, der Einstellung des Jahresüberschusses 2017 von 64.729,89 € in die Gewinnrücklagen sowie der Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2017 zuzustimmen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 35,00
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: keine
- c) an Folgekosten: keine
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen: keine

Anlage/n:

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Lagebericht

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Protokollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

**Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs-GmbH
Lüneburg**

Bilanz
zum
31. Dezember 2017

AKTIVA

	Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	1,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	385.217,00		318.042,00
2. technische Anlagen und Maschinen	2.995,00		3.427,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.045,00		11.691,65
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>2.869,12</u>	402.126,12	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
fertige Erzeugnisse und Waren		1.251,46	1.251,46
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.275,57		65,45
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>13.830,69</u>	18.106,26	7.434,51
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		169.370,66	177.983,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten		745,00	805,00
		<u>591.600,50</u>	<u>520.701,57</u>

PASSIVA

	Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		234.000,00	234.000,00
II. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen		185.446,31	142.682,21
III. Jahresüberschuss		64.729,89	42.764,10
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	33.727,52		11.470,79
2. sonstige Rückstellungen	<u>21.313,50</u>	55.041,02	18.809,55
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.441,32		49.334,14
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.518,76		18.011,86
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>8.258,20</u>	52.218,28	3.628,92
D. Rechnungsabgrenzungsposten		165,00	0,00
		_____	_____
		<u>591.600,50</u>	<u>520.701,57</u>

**Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs-GmbH
Lüneburg**

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		414.015,01	371.543,56
2. sonstige betriebliche Erträge		34.945,36	36.158,33
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		34.813,06	37.303,44
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	95.670,06		89.871,46
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>25.675,22</u>	121.345,28	22.680,26
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		31.659,50	32.362,97
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		158.870,95	157.251,26
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		584,00	1.187,35
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>31.060,39</u>	<u>18.776,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern		70.640,19	48.269,15
11. sonstige Steuern		5.910,30	5.505,05
		<hr/>	<hr/>
12. Jahresüberschuss		<u><u>64.729,89</u></u>	<u><u>42.764,10</u></u>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs-GmbH

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft verwaltet seit 2003 vier Parkhäuser mit derzeit knapp 2.400 Stellplätzen. Grundlage sind zwei Geschäftsbesorgungsverträge. Ein Geschäftsbesorgungsvertrag ist mit der Hansestadt Lüneburg für die Bewirtschaftung der Parkhäuser „Am Bahnhof“, „Am Rathaus“ und „LünePark“ abgeschlossen, ein weiterer mit der Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs-GmbH für das Parkhaus „Am Klinikum“. Die Vergütung für die städtischen Parkhäuser erfolgt umsatzbezogen. Die „Lüneparken“ wird mit 11% an den Parkerlösen der drei städtischen Parkhäuser beteiligt. Zum 01.01.2017 wurde die 2. Stufe der Preiserhöhung für die vorgenannten Standorte, ausgenommen dem Parkhaus Klinikum, umgesetzt. Die Auswirkung der Preiserhöhung auf die Umsätze führte zu durchschnittlich 11,8 % Mehrerlösen und somit auch zu Mehreinnahmen in Höhe von 18,6 T€ in der „Lüneparken“. Neben der treuhänderischen Parkhausverwaltung betreibt die „Lüneparken“ zwei Wohnmobilstellplätze: Seit 2005 an einem Standort auf den Sülzwiesen der nach einer weiteren Erweiterung in 2017 heute 69 Stellplätze umfasst und seit August 2013 in Adendorf mit 31 Stellplätzen. Die Einnahmen aus dem Betrieb der Wohnmobilstellplätze betragen im Jahr 2017 151,6 T€, aufgeteilt auf 144,1 T€ für den Wohnmobilstellplatz Lüneburg sowie 7,5 T€ für den Wohnmobilstellplatz Adendorf und haben sich somit gegenüber dem Vorjahr um 15,4 T€ erhöht. Ursächlich für diesen außerordentlichen Anstieg ist eine zum 01.06. vorgenommene Tarifierhöhung. Diese Tarifierhöhung beinhaltet eine Pauschalisierung des Tagespreises an den Standorten Sülzwiesen sowie Adendorf. Die bisher praktizierte Trennung der Stellplatzmiete und den Bezug vom Strom und Wasser/Abwasser wurde aufgehoben. Insgesamt beträgt der Gesamtumsatz 414,0 T€ und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 42,5 T€ erhöht.

Darstellung der Lage

Ertragslage

Der Jahresüberschuss beträgt 64,7 T€ (Vorjahr 42,8 T€).

Neben den steigenden Umsätzen aufgrund der Tarifneuordnung an den WM-Stellplätzen sowie der Mehreinnahmen für die Verwaltung der städtischen Parkhäuser sind für den gestiegenen Überschuss insbesondere die außerordentlichen Erträge aus der Versicherungsregulierung der aktuellen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ursächlich.

Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist gut. Sämtliche Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden, ebenfalls werden eingeräumte Skonti in Anspruch genommen. Kontokorrentkredite wurden nicht benötigt, einzig gibt es einen Kredit zur Finanzierung des Baus des Wohnmobilstellplatzes Adendorf in Höhe von 160 T€ (davon offen zum 31.12.2017 16,4 T€). Die Investition der in 2017 durchgeführten Erweiterung des Wohnmobilstellplatzes in Lüneburg ist aus Eigenmitteln erfolgt.

Die Stichtagsliquidität beträgt 169,4 T€.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist positiv. Das Gesamtvermögen beträgt 591,6 T€ (Vorjahr 520,7T€). Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Die langfristige Investition „Wohnmobilstellplatz Adendorf“ ist zum überwiegenden Teil durch Fremdkapital finanziert. Als Sicherheit bürgt die Lüneburger Parkhaus GmbH & Co. KG für die Erfüllung der Verbindlichkeit. Nachstehende Tabelle gibt eine Zusammenfassung über Vermögensaufbau und Kapitalstruktur des Unternehmens.

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderungen T€
	T€	%	T€	%	
Anlagevermögen	402,1	68,0	333,2	64,0	68,9
Umlaufvermögen	1,3	0,2	1,2	0,2	0,1
Übrige Aktiva	18,1	3,1	7,5	1,4	10,6
Flüssige Mittel	169,4	28,6	178,0	34,2	-8,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0,7	0,1	0,8	0,2	-0,1
Gesamtvermögen	591,6	100,0	520,7	100,0	70,9
Kapitalstruktur					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	234,0	39,5	234,0	45,0	0,0
Rücklagen	185,5	31,3	142,7	27,4	42,8
Bilanzgewinn	64,7	11,0	42,7	8,2	22,0
	484,2	81,8	419,4	80,6	64,8
Fremdkapital					
Rückstellungen	55,0	9,3	30,3	5,8	24,7
Übrige Passiva	52,4	8,9	71,0	13,6	-18,6
Gesamtkapital	591,6	100,0	520,7	100,0	70,9

Risikobericht

Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung.

Der Wohnmobilstellplatz in Adendorf blieb weiterhin hinter den an den Standort gestellten Erwartungen zurück. Auch für das Jahr 2018 wird keine Besserung der Situation erwartet. Aufgrund der Vereinbarung mit der Gemeinde Adendorf, wonach die Fläche durch eine Beteiligung an Überschüssen überlassen wird, besteht derzeit kein zusätzliches Pachtrisiko. Wegen der Restlaufzeit von 6 Monaten wird die Liquidität mit 16,4 T€ in 2018 belastet. An einer besseren Auslastung des WM-Platzes in Adendorf wird mittels verstärkter Werbemaßnahmen gearbeitet.

Eine allgemeine Verbesserung der Umsatzsituation kann durch eine höhere Auslastung der bewirtschafteten städtischen Parkhäuser sowie einer ebenfalls höheren Auslastung der Wohnmobilstellplätze eintreten. Die Kapazität des WM-Platzes an den Sülzwiesen wurde durch die in 2017 durchgeführte Erweiterung um 16 Stellplätze erhöht. Um eine bessere Auslastung der Stellplätze zu erreichen, müssen Ausweichverkehre zu kostenlosen Stellplätzen vermindert werden.

Eine derzeit in der Politik diskutierte Entwicklungsmöglichkeit der „Lüneparken“ ist die Bewirtschaftung des derzeit kostenlos nutzbaren Parkplatzes an den Sülzwiesen. Eine Entscheidung ist in 2018 nicht zu erwarten.

Ebenfalls ist die „Lüneparken“ stark am Ausbau der E-Mobilität an den von Ihr verwalteten Standorten interessiert. Hierfür gibt es Planungen für den Ausbau.

Ein weiteres Projekt zum Ausbau der Präsenz der „Lüneparken“ ist die Vermietung von Reihengaragen in Kaltenmoor. Auch hier befindet man sich derzeit noch in der Planungsphase mit jedoch einem kurzfristigerem Entscheidungspotenzial.

Zusammenfassende Beurteilung

Die Geschäftsführung ist mit der Geschäftsentwicklung zufrieden. Die bereits in 2016 durchgeführten Werbemaßnahmen für den Wohnmobilstellplatz Adendorf wurden auch in 2017 fortgeführt. So sollte ein weiterer Umsatzzuwachs erreicht werden. Diese Maßnahmen blieben ohne Erfolg. Bisher hat der Wohnmobilstellplatz Adendorf die angestrebte Auslastung nicht erreicht, so dass hier noch Potential besteht.

Insgesamt ist die Gesellschaft gut aufgestellt, so dass auch für 2018 von einem positiven Ergebnis aus dem operativen Geschäft von rund 63,6 T€ ausgegangen werden wird.

Prognosebericht

Für das Jahr 2018 wird ein positives Ergebnis auf Vorjahreshöhe prognostiziert. Diese wird jedoch im Vergleich zu 2017 ohne sonstige betriebliche Erträge erreicht werden können. Hinzu kommen steigende Umsätze insbesondere am Standort Sülzwiesen begründet in der Kapazitätserhöhung.

Besondere Instandhaltungsmaßnahmen sind für 2018 nicht geplant.

Eine Erweiterung der Dienstleistung „Bewirtschaftung Parkplatz Sülzwiesen“ für die Hansestadt Lüneburg ist, wie bereits unter „Risiken und Chancen“ erwähnt, in Planung.

Genauso ist das Projekt „Vermietung von Reihengaragen“ in Kaltenmoor in Planung.

Wirtschaftliche Verhältnisse

1. Unternehmenstätigkeit und Geschäftsbereiche

Die Gesellschaft betreibt und verwaltet vier Parkhäuser sowie zwei Wohnmobilstellplätze in Adendorf und der Hansestadt Lüneburg. Die Parkhäuser haben derzeit ein Volumen von ca. 2400 Stellplätzen. Die Stellplätze stellen das wesentliche Angebot an PKW-Stellplätzen in Lüneburg dar. Der Betrieb der Parkhäuser ist in zwei Geschäftsbesorgungsverträgen mit der Hansestadt Lüneburg und der Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs GmbH geregelt. Zur Durchführung ihrer Aufgaben beschäftigt die Gesellschaft zum 31.12.2017 vier Vollzeit-Mitarbeiter sowie eine Teilzeitmitarbeiterin.

2. Verträge von besonderer Bedeutung

Der Geschäftsbesorgungsvertrag vom 01. September 2003 mit der Stadt Lüneburg über die Betriebsführung der Parkhäuser „Am Rathaus“, „Park and Ride – Bahnhof“ und „LünePark“ wird fortgeführt. Die Vergütung dafür ist abhängig vom Netto-Jahresumsatz der städtischen Parkhäuser. Dieser Vertrag mit der Hansestadt Lüneburg wurde am 30.12.2013 mit Wirkung zum 1.1.2014 einvernehmlich geändert. Aufgrund der höheren Beteiligung am Netto-Jahresumsatz der städtischen Parkhäuser hat die Gesellschaft sämtliche Personalkosten selbst zu tragen.

Ein weiterer Geschäftsbesorgungsvertrag vom 27. November 2003 mit der Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs- GmbH („LüwoBau“) über die Übernahme der Betriebsführung des „Parkhauses am Klinikum“ ist der zweite Vertrag von maßgeblicher Bedeutung. Die Gesellschaft erhält hier eine feste monatliche Vergütung. Der Vertrag wurde mit Wirkung zum 01.01.2013 durch einen neuen Geschäftsbesorgungsvertrag vom 23.05.2012 ersetzt und wird ebenfalls fortgeführt.

Der Geschäftsbesorgungsvertrag vom 25. August 2003 mit der Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs- GmbH über die Übernahme der kaufmännischen Geschäftsführung, Unternehmensbuchführung sowie Buchhaltung und kaufmännische Abwicklung der drei Parkhäuser der Hansestadt Lüneburg sowie des „Parkhauses am Klinikum“ wurde durch den Geschäftsbesorgungsvertrag vom 24. Juli 2012 ersetzt. Die vorstehenden Aufgaben wurden mit Wirkung zum 01. Mai 2012 auf die Manzke Verwaltungs GmbH übertragen. In der Aufsichtsratssitzung vom 06.11.2017 wurde über einen rückwirkend zum 01.01.2017 in Kraft tretenden Nachtrag zur Tätigkeitsvergütung informiert, in dem die Vergütung neu festgelegt worden ist.

Ein Geschäftsbesorgungsvertrag vom 25. August 2003 mit der Lüneburger Parkhaus GmbH & Co.KG (vormals Manzke Immobilien GmbH) über die Übernahme der operativen und technischen Geschäftsführung der drei Parkhäuser der Hansestadt Lüneburg, des „Parkhaus am Klinikum“, des Wohnmobilstellplatzes, der Stellplätze der Volksbank und der Handwerkskammer in Lüneburg wurde durch einen neuen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs- GmbH vom 17. April 2012 abgelöst. Seit dem 01. Mai 2012 wird die operative und technische Geschäftsführung durch die Lüneburger Wohnungsbau Verwaltungs- GmbH übernommen. In der Aufsichtsratssitzung vom 06.11.2017 wurde über einen rückwirkend zum 01.01.2017 in Kraft tretenden Nachtrag zur Tätigkeitsvergütung informiert, in dem die Vergütung neu festgelegt worden ist.

Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs-GmbH

Lüneburg, den 04.04.2018

Die Geschäftsleitung



(Felix-Benjamin Manzke)



(Henning Müller-Rost)

HANSESTADT LÜNEBURG

DER OBERBÜRGERMEISTER

Vorlage-Nr.
VO/7839/18

Bereich 22 - Betriebswirtschaft und
Beteiligungsverwaltung, Controlling
Herr Larisch

Datum:
23.05.2018

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Verwaltungsausschuss

Lüneburg Marketing GmbH - Jahresabschluss 2017
Weisungen an die städtischen Beteiligungsvertreter in der
Gesellschafterversammlung

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	21.06.2018	Ausschuss für Wirtschaft und städt. Beteiligungen
N	26.06.2018	Verwaltungsausschuss

Sachverhalt:

In der Sitzung des Aufsichtsrates der Lüneburg Marketing GmbH am 08.05.2018 wurde der Jahresabschluss 2017 behandelt.

Die städtischen Beteiligungsvertreter sind für den Beschluss in der Gesellschafterversammlung entsprechend mit Weisungen zu versehen.

Beigefügt sind hierzu die Bilanz (Anlage 1), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und der Lagebericht (Anlage 3). Danach schließt der Jahresabschluss 2017 wie folgt ab:

Bilanzsumme:	737.132,44 €
Jahresüberschuss:	41.944,23 €
Vortrag der Vorjahre:	-76.664,85 €
Bilanzverlust:	-34.720,62 €

Hierzu wurde seitens des Aufsichtsrates vorgeschlagen, den Jahresüberschuss auf das Geschäftsjahr 2018 vorzutragen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat ist für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ackermann, Behrens & Eggers GmbH, Lüneburg, hat den Abschluss für das Geschäftsjahr 2017 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der testierte Bericht kann im Beteiligungsmanagement, Reitende-Diener-Straße 17, Raum 112, eingesehen werden.

Beschlussvorschlag:

Die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung Lüneburg Marketing GmbH werden angewiesen, der Feststellung des Jahresabschlusses 2017, dem Vortrag des Jahresüberschusses von 41.944,23 € auf das Geschäftsjahr 2018 und der Entlastung der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2017 zuzustimmen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 35,00
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: keine
- c) an Folgekosten: keine
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen: keine

Anlage/n:

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Lagebericht

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Be-schluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Protokollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

BILANZ

Lüneburg Marketing GmbH

zum

31. Dezember 2017

Amtsgericht Lüneburg, HRB 1928

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		11.984,00	17.399,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1,00		1,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>133.648,00</u>	133.649,00	157.787,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		37.474,72	25.046,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.985,70		60.765,56
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>5.840,47</u>	62.826,17	1.421,85
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		469.985,90	411.862,73
C. Rechnungsabgrenzungsposten		21.212,65	1.574,61
<hr/>		<hr/>	<hr/>
<hr/> <hr/>		<hr/> <u>737.132,44</u>	<hr/> <u>675.857,99</u>

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage		100.000,00	100.000,00
III. Verlustvortrag		76.664,85-	98.960,13-
IV. Jahresüberschuss		41.944,23	22.295,28
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		47.710,00	48.050,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	169.479,61		192.864,97
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.052,05		59.916,29
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.687,50		40.917,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>228.765,90</u>	514.985,06	210.680,58
- davon aus Steuern Euro 23.909,40 (Euro 19.007,61)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 0,00 (Euro 3.884,71)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		9.158,00	94,00
		-----	-----
		-----	-----
		<u>737.132,44</u>	<u>675.857,99</u>
		=====	=====

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2017
Lüneburg Marketing GmbH**

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	1.377.476,76	1.349.142,87
2. sonstige betriebliche Erträge	481.917,66	476.033,47
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	124.286,41	140.324,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>723.587,08</u>	<u>707.151,76</u>
	847.873,49	847.476,29
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	556.884,57	549.956,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>113.009,02</u>	<u>112.580,65</u>
	669.893,59	662.537,35
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	44.725,56	41.880,73
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	246.142,43	241.776,13
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	190,23
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>7.634,50</u>	<u>8.728,54</u>
9. Ergebnis nach Steuern	43.124,85	22.967,53
10. sonstige Steuern	1.180,62	672,25
11. Jahresüberschuss	<u><u>41.944,23</u></u>	<u><u>22.295,28</u></u>

Lagebericht der Lüneburg Marketing GmbH für das Geschäftsjahr 2017**1) Geschäftstätigkeit und Geschäftsmodell/Rahmenbedingungen**

Die Gesellschaft hat den Zweck, die Hansestadt Lüneburg als Handels- und Wirtschaftsort sowie die Hansestadt Lüneburg und das weitere Gebiet des Landkreises Lüneburg als Touristikstandort zu profilieren und damit die Wertschöpfung in der Region zu fördern. Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes erhält die Gesellschaft Zuschüsse der Gesellschafter, die etwa 24% der Erträge ausmachen. 76% der Erträge resultieren aus Umsatzerlösen. Die einzelnen Tätigkeitsbereiche werden nachfolgend näher erläutert.

2) Geschäftsverlauf

Das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 der Lüneburg Marketing GmbH (LMG) mit einem Überschuss in Höhe von 41.944,23 € übertraf deutlich den Planansatz von 19T€.

Der Geschäftsbereich Tourismus zeigte dabei ein deutlich steigendes Ergebnis. Die Abteilungen Veranstaltungen/Events sowie Citymanagement wurden fortwährend mittels Planungsinstrumenten optimiert.

Die touristische Entwicklung in der Hansestadt Lüneburg profitiert weiterhin von der hohen Medienpräsenz durch die ARD-Telenovela „Rote Rosen“ und der Serie „Die Tierklinik“. Auch der Trend der Urlauber zu mehreren, aber dafür kürzeren Reisen fördert die Nachfrage nach Städtereisezielen. Viele Rote-Rosen-Fans pilgern zu den original Drehorten der Salzstadt. Darüber hinaus locken die attraktive Altstadt, die Baudenkmäler, die Museen, der Libeskindbau sowie die tollen Shoppingmöglichkeiten zahlreiche Tages- und Übernachtungsgäste.

Die Entwicklung bei Gästeankünften und -übernachtungen hat sich in der Hansestadt im Berichtsjahr positiv fortgesetzt. Die Anzahl der Gästeankünfte sank nach jahrelangem Dauerplus erstmals leicht auf 160.593, die Übernachtungszahl fiel um 1,2% auf 330.199. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer blieb mit 2,10 Nächten pro Gast annähernd auf Vorjahresniveau. Die Bettenauslastung in Höhe von 44,7% fiel leicht unter die des Vorjahres (44,9%). Im Vergleich änderten sich die touristischen Kennziffern im Bundesland als auch im Landkreis Lüneburg folgendermaßen:

	2012 in Tsd.	2 0 1 3 in Tsd.	2 0 1 4 in Tsd.	2015 in Tsd.	2016 in Tsd.	2017 in Tsd.	Veränderung zum Vorjahr in %
Übernachtungen im Landkreis Lüneburg	593	584	599	611	643	631	-1,9
davon in der Hansestadt Lüneburg	297	306	310	319	334	330	-1,2
Übernachtungen in Niedersachsen	40.003	39.901	40.423	41.300	42.700	43.500	+1,7

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen

Die Lüneburg Marketing GmbH vermittelt eine Vielzahl von Stadtführungen zu unterschiedlichsten Themen. Die Anzahl der geführten Gruppen im Geschäftsjahr 2017 stieg um 4,18% zum Vorjahr auf insgesamt 5.492 Buchungen an:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Steigerung zum Vorjahrin %
Stadtführungen (Gruppen)	5.209	5.101	4.740	4.790	5.272	5.492	+4,18%

Quelle: eigene Datenbank

Die Webpräsenz www.lueneburg.info, entwickelte sich durch fortwährende Suchmaschinenoptimierung und stetige Anpassungen positiv im google-page-ranking. So konnte im Ergebnis die LMG-Website die Domain www.lueneburg.de von Platz 1 beim google-page-ranking verdrängen. Die führenden Social Media Kanäle wurden stark bespielt, um die Reichweite der Website weiter zu steigern.

Durch einen gelungenen Angebotsmix, verstärkte Sponsorenansprache und optimierte Kalkulationsvorgänge waren die Veranstaltungen in 2017 in der Quersumme kostendeckend. Der Veranstaltungsbereich führte fünf Großveranstaltungen durch. Das Stadtfest im Juni 2017 wurde von über 100.000 Gästen besucht. Dies ist ein Beleg dafür, dass das Stadtfest weiterhin die prägendste Veranstaltung in der Hansestadt Lüneburg ist.

Die Veranstaltungen „Sülfmeistertage“ und „Kinderfest“ wurden mit großem Engagement organisiert und hatten regen Zuspruch. Trotz alledem wird es zunehmend schwieriger neue, wirtschaftlich starke Sponsoren an das Unternehmen zu binden.

Im Bereich Citymanagement wurden vier verkaufsoffene Sonntage in Abstimmung mit dem Lüneburger Citymanagement e.V. organisiert. Alle vier standen unter einprägsamen Mottos und führten zu starker Resonanz.

Die Weihnachtsstadt Lüneburg war noch beliebter und stärker frequentiert als im Vorjahreszeitraum, da erstmals ein zusätzlicher Feinschmecker Weihnachtsmarkt am Stint seine Tore öffnen konnte.

Die Marketing-Abteilung präsentierte auf Messen und Festen die touristischen Angebote der Hansestadt. Es wurden diverse Magazine und Produkte turnusgemäß neu aufgelegt. Die PR-Abteilung unterstützte Journalisten- und Bloggerreisen, bediente etliche Presseanfragen und zeichnete für den Ausbau der Websites und der sozialen Medien verantwortlich.

Die Lüneburg Marketing GmbH arbeitet im Marketingausschuss der Lüneburger Heide, in der Metropolregion Hamburg sowie in der Werbegemeinschaft „9 historische Städte Niedersachsen“ aktiv mit.

3. Lage der Gesellschaft

Die Lüneburg Marketing GmbH hat im Geschäftsjahr 2017 die im Gesellschaftsvertrag definierten Aufgaben erfüllt. Die Touristinformation hat sich als leistungsfähige Dienstleistungseinrichtung am Markt etabliert. Die Anzahl an Stadtführungen ist wiederholt angestiegen. Das Beherbergungsgewerbe erzielte erneut einen hohen Auslastungsgrad. Die verkaufsoffenen Sonntage haben die gesetzten Frequenzziele erreicht. Die Veranstaltungen der LMG tragen zur Belebung der Innenstadt bei und sind unverzichtbarer Bestandteil des kulturellen Lebens der Hansestadt. Zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigte die Lüneburg Marketing GmbH 14 Mitarbeiter/innen in Voll-/ bzw. Teilzeit, zuzüglich 3 Auszubildende. Hinzu kommen 4 permanente Aushilfen in der Tourist-Information sowie weitere Aushilfen veranstaltungsbezogen. Aktuell befinden sich 2 Beschäftigte noch in der Elternzeit.

In allen Geschäftsbereichen werden Prozessoptimierungen und mögliche Konsolidierungsmaßnahmen geprüft, um die Wirtschaftlichkeit kurz- und mittelfristig weiter zu verbessern. Der Geschäftsgang der Gesellschaft kann im Berichtsjahr als gut bezeichnet werden.

a) Ertragslage

Die Ertragsentwicklung der Gesellschaft ist stark abhängig von der touristischen Nachfrage, dem Teilnehmerzuspruch bei Veranstaltungen, den Merchandising-Erlösen in der Tourist-Information sowie dem Anzeigenvolumen in Print- und digitalen Erzeugnissen.

In Summe machen diese Umsatzerlöse 76% der Erträge der GmbH aus. Dem gegenüber stehen 24% an Erträgen aus den Zuschüssen der Gesellschafter.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vorjahresvergleich um 2,1% auf T€ 1.377 an. Entsprechend stieg der Rohgewinn (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand einschl. Fremdleistungen) um T€ 28 von T€ 501 auf T€ 529 an.

Andere Aufwandspositionen blieben im Berichtsjahr in etwa gleich. Alles in allem konnte zum 31.12.2017 ein Jahresüberschuss i.H.v. T€ 42 erzielt werden.

b) Finanzlage

Die deutlich über den Geldabflüssen liegenden Zuflüsse führten zu einer guten Liquiditätslage. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der LMG hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 54 erhöht und betrug zum 31.12.2017 T€ 730.

Das buchmäßige Eigenkapital erhöhte sich zum Vorjahr um T€ 42 auf T€ 165.

Die liquiden Mittel entwickelten sich gut und betragen zum Bilanzstichtag T€ 470 gegenüber T€ 412 im Vorjahr.

Die geschäftliche Entwicklung sowie die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage kann unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen sowie branchenspezifischen Entwicklung als zufriedenstellend bezeichnet werden.

4. Voraussichtliche Entwicklung mit Ihren wesentlichen Risiken

Die kaufmännischen Instrumente und Geschäftsprozesse zum Controlling lassen Risiken aus einer negativen Entwicklung der Ertragslage frühzeitig erkennen.

Unabhängig davon muss die Ertrags- bzw. Aufwandssituation der LMG verbessert werden. Dem Rückgang von Spenden/Sponsoring, die wesentlich zur Finanzierung der Aktivitäten in dem Geschäftsbereich Veranstaltungen beitragen, ist entgegen zu wirken.

Die touristischen Vertriebskanäle werden zunehmend von überregionalen, nationalen bzw. weltweit agierenden Internetportalen dominiert. Dies wirkt sich mittelfristig rückläufig auf das Geschäft der LMG, bspw. bei den Zimmervermittlungen, aus. Dem wird durch die Akquise neuer und weiterer Bettenkapazitäten entgegengewirkt. Durch die konsequente Entwicklung von exklusiven, nur über die LMG buchbaren Produkten wird die LMG sich sicherlich am Markt behaupten können. Hierzu sind insbesondere eigene Vertriebskanäle, regionale Kooperationen, Kreativität und eine zeitgemäße Website wichtige Instrumente.

Die Aufgaben einer lokalen Tourismusorganisation werden zukünftig neben dem Vertrieb eigener Produkte auch in der Fortentwicklung der touristischen Infrastruktur sowie in der Schulung der Leistungsträger liegen. Derzeit profitiert der Tourismus noch von der hohen Medienpräsenz durch die ARD-Telenovela „Rote Rosen“ und der Serie „Die Tierklinik“. Gleichwohl muss die LMG zusätzliche Produkte entwickeln, die nach einem Auslaufen der Telenovela greifen und die Gästezahlen nachhaltig sichern helfen.

Ein zunehmendes Risiko zeigt sich in der personellen Ausstattung der Gesellschaft. Langjährige Mitarbeiter zu halten bzw. neue gleich gut qualifizierte als Ersatz zu gewinnen, wird zunehmend schwieriger, da der Arbeitsmarkt in der Metropolregion Hamburg z.T. bessere Arbeitsplatzkonditionen verspricht. Mit eher steigenden Personalausgaben ist daher zu rechnen.

Das Finanzierungsmodell der LMG durch die Gesellschafter hat sich seit 2010 nicht mehr verändert. Um die Grundfinanzierung langfristig zu sichern wurde im Jahr 2016 mit der Hansestadt Lüneburg ein 5-Jahres Zuschuss Vertrag abgeschlossen. Dieser garantiert weiterhin den seit 2011 identisch gezahlten Zuschuss in Höhe von T€ 330. Darüber hinaus wird gegenwärtig über einen 5 Jahre währenden, weiteren Zuschuss in Höhe von T€ 100 p.a. mit dem Gesellschafter Hansestadt Lüneburg verhandelt.

5. Voraussichtliche Entwicklung mit Ihren wesentlichen Chancen.

Das touristische Geschäft stellt eine wesentliche Säule für die Arbeit der Lüneburg Marketing GmbH dar. In den kommenden Jahren wird mit einem moderaten Wachstum der Übernachtungs- und Tagesgäste gerechnet. Dieses Potenzial gilt es für die touristischen und sonstigen Angebote zu erschließen.

Die Hansestadt Lüneburg ist als Einkaufs- und Lebensstandort in der Metropolregion Hamburg sehr beliebt. Die Bevölkerung wächst durch Zuzug stetig. Hiervon profitieren der Einzelhandel und die Gastronomie. Der Geschäftsbereich Veranstaltungen muss diese Kunden an die Hansestadt binden. Die Investitionen der Hansestadt Lüneburg in die historische Bausubstanz, die Museen und die öffentliche Infrastruktur bieten zusätzliche Chancen für die LMG.

6. Gesamtaussage

Im Rahmen des Risikomanagement erfolgt keine quantitative Erfassung und Bewertung von möglichen Chancen und Risiken.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität und der umgesetzten Maßnahmen zur Verbesserung der Ertrags- bzw. Aufwandssituation sieht sich die LMG für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, sind derzeit nicht erkennbar.

7. Prognosebericht

Ab dem 25. Mai 2018 muss das Unternehmen zusätzliche Kosten für einen externen Datenschutzbeauftragten tragen, da ab dann die neue EU Datenschutzgrundverordnung zwingend angewendet werden muss. Die Umsetzung der Anforderungen durch einen internen Datenschutzbeauftragten ist leider nicht möglich.

Weiterhin steht ab Juli 2018 die Umsetzung des neuen europäischen Reiserechts an, was aufgrund fachanwaltlicher Beratung zu Mehrkosten führen wird. Ob sich durch die äußerst komplexe Umsetzung des Reiserechts im Tagesgeschäft zurückgehende touristischen Umsätzen ergeben werden, bleibt abzuwarten.

Der Wirtschaftsplan für 2018 geht von einem positiven Jahresergebnis in Höhe von T€ 4 aus. Wegen der vorgenannten Gründe ist es weiterhin notwendig Sponsoring Leistungen einzuwerben.

Lüneburg, 9. April 2017

gez. Schrock-Opitz
Claudio P. Schrock-Opitz
Geschäftsführer

HANSESTADT LÜNEBURG
DER OBERBÜRGERMEISTER

Vorlage-Nr.
VO/7854/18

Bereich 22 - Betriebswirtschaft und
Beteiligungsverwaltung, Controlling
Herr Larisch

Datum:
24.05.2018

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Verwaltungsausschuss

Lüneburger Heide GmbH - Jahresabschluss 2017
Zustimmung zu den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	21.06.2018	Ausschuss für Wirtschaft und städt. Beteiligungen
N	26.06.2018	Verwaltungsausschuss

Sachverhalt:

In der Gesellschafterversammlung der Lüneburger Heide GmbH am 30.05.2018 sind zum Jahresabschluss 2017 der Gesellschaft Beschlüsse gefasst worden.

Beigefügt sind hierzu die Bilanz (Anlage 1), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und der Lagebericht (Anlage 3). Danach schließt der Jahresabschluss 2014 wie folgt ab:

Bilanzsumme:	238.463,16 €
Jahresüberschuss:	6.291,48 €
Vortrag der Vorjahre:	6.864,90 €
Bilanzgewinn:	13.156,38 €

Hierzu wurde seitens der Gesellschafterversammlung beschlossen, den Jahresüberschuss 2017 auf neue Rechnungen vorzutragen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH hat den Abschluss für das Geschäftsjahr 2017 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der testierte Bericht kann im Beteiligungsmanagement, Reitende-Diener-Straße 17, Raum 112, eingesehen werden.

Beschlussvorschlag:

Den zum Jahresabschluss 2017 gefassten Beschlüssen in der Gesellschafterversammlung der Lüneburger Heide GmbH am 30.05.2018 wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen:**Kosten (in €)**

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 35,00
 aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: keine
- c) an Folgekosten: keine
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
- Ja
 Nein
 Teilhaushalt / Kostenstelle:
 Produkt / Kostenträger:
 Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen: keine

Anlage/n:

Bilanz
 Gewinn- und Verlustrechnung
 Lagebericht

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Protokollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Bilanz zum

AKTIVA

		31.12.2017	Vorjahr
	€	€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	71.101,22		39
2. Geleistete Anzahlungen	-		-
		71.101,22	39
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		24.124,00	17
		95.225,22	56
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte		7.360,50	7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.950,82		75
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.301,95		16
		36.252,77	91
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		90.542,37	148
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9.082,30	6
Summe der Aktiva		238.463,16	308

31. Dezember 2017

PASSIVA

		31.12.2017	Vorjahr
	€	€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	80.000,00		80
Eigene Anteile	- 2.000,00		- 2
		78.000,00	78
II. Bilanzgewinn		13.156,38	7
		91.156,38	85
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		16.605,00	30
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-		3
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.141,52		47
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 11.101,99 (Vorjahr: T€ 25)	39.906,51		28
		70.048,03	78
D. Rechnungsabgrenzungsposten		60.653,75	115
Summe der Passiva		238.463,16	308

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

		2017	Vorjahr
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		669.689,91	655
2. Bestandsabbau		694,71	1
3. Sonstige betriebliche Erträge		801.968,74	798
		1.470.963,94	1.454
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.507,04		5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	105.462,03		78
		109.969,07	83
5. Personalaufwand		1.360.994,87	1.371
a) Löhne und Gehälter	547.979,25		494
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung: € 3.624,00 (Vorjahr: € 6.890,80)	112.979,05		108
		660.958,30	602
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		36.080,74	39
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		657.625,69	733
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		38,66	-
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-	-
10. Ergebnis nach Steuern		6.291,48	8
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		6.291,48	- 8
12. Gewinnvortrag		6.864,90	15
13. Bilanzgewinn		13.156,38	7

Lüneburger Heide GmbH

Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Lüneburger Heide GmbH

Allgemeines

Die Lüneburger Heide GmbH, nachstehend LHG genannt, wurde am 21. Dezember 2007 gegründet. Ihr Zweck ist die Förderung des Tourismus in der Region und Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Destination Lüneburger Heide. Anlass für die Gründung war der vom Land Niedersachsen beauftragte „Masterplan Lüneburger Heide“, der Handlungsempfehlungen für eine neue Tourismusstrategie beinhaltete. Die Gesellschaft wird getragen von den Landkreisen Heidekreis, Lüneburg, Harburg, Celle und Uelzen sowie den Städten Hansestadt Lüneburg, Celle und Bad Bevensen und den privaten Gesellschaftern Heide Park Resort, Serengeti Park und Südsee Camp. Die Finanzierung erfolgt durch Zuschüsse aufgrund gesellschaftsrechtlicher Verpflichtung. Die Stadt Celle hat in 2017 ihre Mitgliedschaft zum 31.12.2020 gekündigt.

Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Mit einem Zuwachs von 67.420 Übernachtungen konnte der Tourismus in der Lüneburger Heide erneut auf hohem Niveau wachsen und ein Rekordjahr verzeichnen. Mit 5,56 Millionen Übernachtungen in der amtlichen Statistik wurde das hohe Ergebnis des Vorjahres übertroffen.

Im Ranking der Destinationen in Niedersachsen verteidigte die Lüneburger Heide Platz 2 nach der Nordseeküste.

Insgesamt kann man für 2017 von einem schwer kalkulierbaren touristischen Jahr sprechen. Das Jahr war geprägt von langen Schlechtwetterperioden, die selbstverständlich Auswirkungen auf den Deutschlandurlauber haben. Viele Buchungen wurden kurzfristig getätigt, um die Wettersituation abzuwarten. Die dadurch nötige, hohe Flexibilität im Marketing konnte die Lüneburger Heide GmbH gut gewährleisten und sogar die Provisionserlöse von T€ 90 auf T€ 101 steigern.

Das Jahresergebnis der Lüneburger Heide GmbH für 2017 beträgt 6.291,48 € nach -8.324,43 € im Vorjahr, der aktuelle Bilanzgewinn liegt bei 13.156,38 €. Der Geschäftsverlauf des Jahres entsprach den Erwartungen und war insgesamt unauffällig.

Die Geschäftstätigkeit und die Liquidität waren gesichert durch die jährlichen Zuschüsse der Gesellschafter von T€ 780, die Gesellschaft benötigte kein Fremdkapital.

Weiterhin sehr stark verfolgt wird die strategische Ausrichtung der Region auf das Lifestyle-Marketing und damit verbundene Zielgruppen. Ein Botschafterkreis von Mitgliedern aller Tourismussparten wurde in 2016 gegründet und 2017 fortgeführt, um die Kommunikation mit allen Teilnehmern in der Heide zu verbessern.

Die Digitalisierung und damit Fokussierung auf technische Oberflächen nimmt weiter stark zu. Kernaufgaben verlagern sich in den digitalen Bereich, das Management von Webseiten, Apps und Social Media Plattformen wird immer wichtiger. Die Lüneburger Heide engagiert sich als innovative Region stark in den sprachgesteuerten Diensten, wie Amazon Alexa oder Google Home.

Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital von insgesamt T€ 91,2 (Vorjahr 84,9), dieses beträgt 38,2 % (Vorjahr 27,4 %) der Bilanzsumme. Den offenen Verbindlichkeiten von insgesamt T€ 70 stehen Forderungen in Höhe von T€ 36 gegenüber, die liquiden Mittel betragen T€ 90.

Im Jahr 2017 wurden neben dem Geschäftsführer in Spitzenzeiten 21,25 Mitarbeiter beschäftigt, eine Mitarbeiterin befindet sich in Elternzeit.

Lage der Gesellschaft

Die Lüneburger Heide GmbH verfolgt den Zweck, den Tourismus in der Region zu fördern. Die Region definiert sich über die angeschlossenen 5 Landkreise und 3 Städte.

Die Landkreise Harburg und Celle, die Gemeinden Südheide, Fassberg, Flotwedel und Wietze haben die Lüneburger Heide GmbH mit der Durchführung des regionalen Marketings mittels Sonderetat beauftragt. Die Lüneburger Heide GmbH verstärkt damit ihren Einfluss auf die bestehenden Ebenen in den Landkreisen und Orten zugunsten einer schnelleren Vermarktungsstruktur. Diese Umsetzung ist Anforderung des Masterplans Lüneburger Heide.

Die Übernachtungen im Deutschlandtourismus wachsen um 3,8 % gegenüber dem Vorjahr, aus dem Ausland kam ein Wachstum von 5,1 %. In Niedersachsen wuchsen die Übernachtungen um 2,8 %, auch hier kam aus dem Ausland ein stärkeres Wachstum von 3,2 %. Im Jahr 2017 gelang es auch der Lüneburger Heide, den Anteil ausländischer Gäste von 8,5% im Vorjahr auf 8,8% zu steigern. 23.000 Übernachtungen mehr, also gut ein Drittel des Gesamtzuwachses kam aus den ausländischen Märkten.

Ländliche Regionen, wie die Lüneburger Heide, haben vermehrt Probleme durch fehlende Arbeitskräfte, fehlende Infrastruktur und dünne Besiedelung. Stark zu erkennen sind auch Nachfolgeprobleme bei kleinen und mittelständischen Unternehmen, insbesondere bei Ferienwohnungsvermietern, die aufgrund der Überalterung ihre Objekte schließen. Die Lüneburger Heide ist angewiesen auf Neuansiedlung, um die Anzahl der Betten am Markt beizubehalten. Aus diesem Grund hat die Lüneburger Heide GmbH auch in 2017 den Kontakt mit potentiellen Investoren verstärkt.

Die Mitbewerber sind in den anderen Ferienregionen Deutschlands und des benachbarten Auslands zu sehen, insbesondere in den Mittelgebirgen. Die Lüneburger Heide generiert in der Regel Gäste in einem Umkreis von 4 Autostunden mit einer deutlichen Tendenz zum näheren Umfeld. In diesem Umkreis sind für die potentiellen Gäste auch die Ziele Mecklenburg-Vorpommern, Harz, Niederlande, Dä-

nemark usw. zu erreichen. Hauptzielgruppen sind Naturliebhaber, Vitalurlauber, Kulturbegeisterte und Familien.

In den Hauptquellmärkten Nordrhein-Westfalen, Hessen und Berlin steht man zudem im Wettbewerb mit Regionen, die identische Zielgruppen ansprechen, zum Beispiel dem Schwarzwald. Die Lüneburger Heide GmbH beobachtet und analysiert die Mitbewerber ständig und investiert dauerhaft in Marktforschung. Dadurch verbessern sich die Wettbewerbsposition und der Bekanntheitsgrad der Lüneburger Heide weiter ständig, was sich auch an der positiven Entwicklung der Übernachtungszahlen zeigt.

Die Liquidität des Unternehmens ist als gut zu betrachten und wird durch die jährlichen Zuschüsse der Gesellschafter abgesichert.

Im kommenden Jahr plant die Gesellschaft weiterhin mit Erlösen aus der Vermittlung von Übernachtungen, obwohl die neue Pauschalreiserichtlinie der EU das Geschäft deutlich erschwert. Das Internet spielt eine große Rolle, bereits 90% der Deutschen informieren sich für ihren Urlaub darüber. Erlöse aus Katalogprodukten werden weiter sinken.

Seit 01.01.2009 besteht eine Zweigniederlassung in Hanstedt (Landkreis Harburg), die kostendeckend geführt werden konnte und in der 1,5 Mitarbeiter beschäftigt sind. Seit 01.01.2011 besteht eine Zweigniederlassung in Hermannsburg, in Müden (Örtze) und in Wienhausen, alle Landkreis Celle. Alle Filialen wurden kostendeckend geführt.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen

Die Kommunikation und Vernetzung innerhalb der Region war auch 2017 ein Schwerpunkt der Arbeit der Lüneburger Heide GmbH. Die 2016 neu geschaffenen Strukturen zur besseren Kommunikation untereinander wurden verstärkt. Auch wurde ein neues CRM System angeschafft, um technische Unterstützung zu haben. Ziel ist es, möglichst viele Teilnehmer für die Tourismusstrategie der Region zu gewinnen und damit allseits die Erlöse zu steigern.

Auch die Lüneburger Heide GmbH möchte ihre Umsatzerlöse steigern, um mehr Marketingmittel für die Region zur Verfügung zu haben. Das gelang in 2017 schon gut, die Umsatzerlöse stiegen von T€ 654 auf T€ 669.

Die Chancen der Gesellschaft sind im deutschlandweiten Wettbewerb auch in der gezielteren Ansprache der Gäste zu sehen. Marktforschung hilft dabei, die Wünsche der Gäste zu erfahren und im Produkt umzusetzen. Die Lüneburger Heide GmbH verfolgte auch 2017 weiterhin die erfolgreiche „Lifestyle Strategie“, die zusammen mit der GfK erarbeitet wurde.

Im Bereich der Digitalisierung sieht die Lüneburger Heide GmbH große Chancen im Bereich der sprachgesteuerten Assistenten. Die Ankündigung von Autoherstellern, diese Anwendungen in die

Fahrzeuge einzubauen, kommt der Region entgegen. Die Lüneburger Heide GmbH investiert in Amazon Alexa und Google Home mit einer eigenen Anwendung. Beides konnte sie als erste Region Deutschlands umsetzen. Auch Pilotprojekte in Hotels und Tourist Informationen sind geplant.

Risiken der zukünftigen Entwicklung und sonstige Risiken

Die Pauschalreiserichtlinie der EU muss bis zum 1. Juli 2018 umgesetzt werden und beeinflusst die Arbeit der Tourismusbetriebe zum Teil erheblich. Kombinationen aus verschiedenen Reiseleistungen sind zum Teil nicht mehr möglich, ohne Reiseveranstalter zu werden. Dies hat hohe bürokratische Folgen, es werden zusätzliche Versicherungen und Bürgschaften fällig und eine andere Besteuerung. Es ist damit zu rechnen, dass die Angebotspalette ab 01.07.18 deutlich kleiner wird, da viele Betriebe dieses Risiko nicht eingehen wollen und die Angebote vom Markt nehmen. Dies wird besonders die ausländischen Märkte treffen, dänische Urlauber buchen zumeist Reisepakete.

Das Wetter ist für den Deutschlandtourismus ein ständiges, nicht zu kalkulierendes Risiko. Im Bereich des Deutschlandurlaubes ist eine Tendenz zur immer kurzfristigeren Buchung zu erkennen. Die Urlauber warten ab, ob das Wetter ihren Vorstellungen entspricht und buchen erst dann. In 2017 war die Lüneburger Heide insbesondere während der Heideblütezeit von Schlechtwetter betroffen.

Ebenfalls führt zunehmende Digitalisierung dazu, dass Urlauber ihre Unterkunft nicht mehr vorausbuchten, sondern erst in der Region über das Smartphone eine Buchung tätigen. Dies bedeutet für alle Betriebe fehlende Planbarkeit und andere Routinen.

Öffentlich stark diskutiert wurde die Ansiedlung des Wolfes und damit verbundene Folgen. Das Risiko eines Zwischenfalls mit dem Menschen ist theoretisch vorhanden, aber bisher nicht eingetreten. Aus touristischer Sicht ist in 2017 keine positive oder negative Auswirkung durch die Wolfsansiedlung zu erkennen, aber die Diskussionen werden lauter und die Nachfragen zahlreicher.

Weitere Risiken im Tourismusbereich sind neben der Weiterentwicklung konkurrierender Regionen auch in nicht beeinflussbaren Bereichen wie Naturkatastrophen, Terroranschlägen, Epidemien, auch im Pflanzen- und Faunabereich u. ä zu sehen. Insbesondere, weil die Lüneburger Heide als Naturregion gesehen wird.

Zusätzliche Risiken liegen im Personalbereich, da bei der Größe des Unternehmens jede Abteilung nur mit einer Person besetzt werden kann. Verlässt einer dieser Mitarbeiter die Gesellschaft oder fällt aus, ist die Kontinuität der Arbeit gefährdet. Es gibt daher Regelungen zur Stellvertretung zwischen den einzelnen Abteilungen, um dieses Risiko bestmöglich abzufedern. Ebenfalls werden verstärkt externe Dienstleister ins Tagesgeschäft einbezogen.

Für technische Ausfälle im Internet wurde mit einem entsprechenden Dienstleister ein Vertrag abgeschlossen, der eine Verfügbarkeit von 98 % garantiert. Ebenso ist ein möglicher Ausfall des Servers abgesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Die Gesellschafter holten eine verbindliche Auskunft beim Finanzamt Lüneburg zur Steuerfreiheit der Beiträge ein. Diese Auskunft wird wirksam mit dem Betrauungsakt, der 2017 erteilt wurde und der Eintragung eines neuen Gesellschaftervertrages, der 2018 folgt.

Zum 01.01.2018 haben die privaten Gesellschafter Heide Park Resort, Serengeti Park und Südsee Camp ihre Anteile an die Lüneburger Heide GmbH verkauft.

Die Lüneburger Heide GmbH konnte einen Vertrag mit der Samtgemeinde Amelinghausen über die touristische Vermarktung abschließen, der ab 2018 gilt.

Weitere Vorgänge über die zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben.

Lüneburg, den 29.04.2018

.....

(Ulrich von dem Bruch)

HANSESTADT LÜNEBURG DER OBERBÜRGERMEISTER

Vorlage-Nr.
VO/7858/18

Bereich 22 - Betriebswirtschaft und
Beteiligungsverwaltung, Controlling
Herr Larisch

Datum:
28.05.2018

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Verwaltungsausschuss

**Theater Lüneburg GmbH - Wirtschaftsprüferbestellung 2017/2018
Weisungen an die städtischen Beteiligungsvertreter in der
Gesellschafterversammlung**

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	21.06.2018	Ausschuss für Wirtschaft und städt. Beteiligungen
N	26.06.2018	Verwaltungsausschuss

Sachverhalt:

In der nächsten Gesellschafterversammlung der Theater Lüneburg GmbH wird die Bestellung des Wirtschaftsprüfers behandelt. Hierfür sind die städtischen Beteiligungsvertreter mit Weisungen zu versehen.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 prüfte die PricewaterhouseCoopers GmbH (PWC), Niederlassung Hannover, erstmalig die Theater Lüneburg GmbH.

In der Aufsichtsratssitzung der Theater Lüneburg GmbH am 31.05.2018 ist die Empfehlung für die Gesellschafterversammlung ausgesprochen worden, die Jahresabschlussprüfung für das laufende Geschäftsjahr 2017/2018 erneut an die PWC, Niederlassung Hannover, zu vergeben. Gemäß PCGK der Hansestadt Lüneburg ist ein Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erst nach fünf Jahren erforderlich. Somit spricht einer erneuten Auftragserteilung nichts entgegen.

Beschlussvorschlag:

Die städtischen Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Theater Lüneburg GmbH werden angewiesen, der Vergabe der Prüfung des Geschäftsjahres 2017/2018 an die PWC, Hannover, zuzustimmen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 35,00
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: keine
- c) an Folgekosten: keine
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - ~~Nein~~
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen: keine

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Be-schluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Protokollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

HANSESTADT LÜNEBURG
DER OBERBÜRGERMEISTER

Vorlage-Nr.
VO/7857/18

Bereich 22 - Betriebswirtschaft und
Beteiligungsverwaltung, Controlling
Herr Larisch

Datum:
28.05.2018

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Verwaltungsausschuss

**Theater Lüneburg GmbH - Wirtschaftsplan 2018/2019 und mittelfristige
Finanzplanung
Weisungen an die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung**

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	21.06.2018	Ausschuss für Wirtschaft und städt. Beteiligungen
N	26.06.2018	Verwaltungsausschuss

Sachverhalt:

In der Aufsichtsratssitzung der Theater Lüneburg GmbH am 31.05.2018 ist u.a. der Wirtschaftsplan 2018/2019 sowie die mittelfristige Finanzplanung 2019/2020 bis 2022/2023 beraten worden.

Für die Beschlüsse in der nächsten Gesellschafterversammlung sind die Beteiligungsvertreter entsprechend mit Weisungen zu versehen.

Insgesamt werden für das Geschäftsjahr 2018/2019 Erträge in Höhe von 9.395 T€, Aufwendungen von insgesamt 9.671 T€ und ein Fehlbetrag von 276 T€ erwartet.

Beschlussvorschlag:

Die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Theater Lüneburg GmbH werden angewiesen, dem Wirtschaftsplan 2018/2019 zuzustimmen und die mittelfristige Finanzplanung 2019/2020 bis 2022/2023 zur Kenntnis zu nehmen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 35,00
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: keine
- c) an Folgekosten: keine
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - ~~Nein~~
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen: keine

Anlage/n:

Wirtschaftsplan 2018/2019
 Mittelfristige Finanzplanung 2019/2020 bis 2022/2023

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Protokollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

THEATER LÜNEBURG GMBH

WIRTSCHAFTSPLAN

für das Geschäftsjahr 2018/2019
(01.07.2018 bis 30.06.2019)

Stand: 17.05.18

Lüneburg, _____ 2018

Volker Degen-Feldmann
Geschäftsführer

Hajo Fouquet
Geschäftsführer

1. AUFWENDUNGEN

	Soll 2018/2019 €	Soll 2017/2018 €	HoRe 2017/2018 €	Ist 2016/2017 €
THEATERBETRIEBSKOSTEN				
Allgemeine Kosten	210.000	205.000	205.000	195.772
Inszenierungskosten	305.000	306.000	300.000	294.696
Gastspielkosten	125.000	125.000	125.000	122.239
Abstecherkosten	35.000	30.000	20.000	7.975
Kooperationen / Projektkosten	5.000	1.000	5.000	9.709
	680.000	667.000	655.000	630.391
PERSONALKOSTEN				
Künstlerisch tätiges Personal	3.400.000	3.255.000	3.300.000	3.188.678
Künstlerisch tätiges Personal / Orchester	1.900.000	1.780.000	1.800.000	1.693.366
Nicht künstlerisch tätiges Personal	2.300.000	2.160.000	2.220.000	2.168.532
Sonstige Personalkosten	30.000	53.000	30.000	12.285
	7.630.000	7.248.000	7.350.000	7.062.861
ABSCHREIBUNGEN	470.000	450.000	470.000	457.182
SONSTIGER BETRIEBLICHER AUFWAND				
Sonstige Betriebskosten	530.000	520.000	570.000	463.095
Zusätzliche bauliche Unterhaltungsmaßnahmen	0	0	0	398.949
Allgemeine Verwaltungskosten	150.000	145.000	145.000	146.577
Sonstige Geschäftskosten	60.000	12.000	60.000	145.557
Werbung	110.000	108.000	108.000	102.964
Zinsen	40.000	32.000	32.000	24.551
Sonstige Steuern	1.000	1.000	1.000	872
	891.000	818.000	916.000	1.282.565
AUFWENDUNGEN INSGESAMT	9.671.000	9.183.000	9.391.000	9.432.999
davon				
PERSONALKOSTEN	7.630.000	7.248.000	7.350.000	7.062.861
SACHKOSTEN	2.041.000	1.935.000	2.041.000	2.370.138

2. ERTRÄGE

	Soll 2018/2019 €	Soll 2017/2018 €	HoRe 2017/2018 €	Ist 2016/2017 €
UMSATZERLÖSE				
Freier Verkauf	980.000	910.000	1.020.000	975.481
Theateranrechte (Abonnements)	245.000	240.000	250.000	244.447
Gastspiele fremder Ensembles	165.000	160.000	170.000	166.191
Eigene Gastspiele (Abstecher)	35.000	20.000	20.000	28.611
Sonstige Erlöse	280.000	260.000	300.000	285.229
	1.705.000	1.590.000	1.760.000	1.699.959
SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE				
Zuschüsse Hansestadt Lüneburg	1.411.310	1.411.310	1.411.310	1.411.310
Zuschüsse Landkreis Lüneburg	1.411.310	1.411.310	1.411.310	1.411.310
Zuschüsse Land Niedersachsen	3.037.000	3.037.000	3.037.000	3.050.512
Zuschüsse für Tarifierhöhungen	1.030.000	790.000	790.000	646.189
Zuschüsse Gemeinden	35.000	40.000	40.000	47.200
Zuschüsse Orchesterprojekt	100.000	0	30.000	0
Zuschüsse für bauliche Unterhaltungsmaßnahmen	0	0	0	394.915
Sonstige Zuschüsse und Spenden	200.000	200.000	200.000	161.579
	7.224.620	6.889.620	6.919.620	7.123.015
Sonstige Erträge	465.000	435.000	465.000	463.448
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	72
	465.000	435.000	465.000	463.520
Erträge insgesamt	9.394.620	8.914.620	9.144.620	9.286.494
Aufwendungen insgesamt	9.671.000	9.183.000	9.391.000	9.432.999
ÜBERSCHUSS/FEHLBEDARF (-)	-276.380	-268.380	-246.380	-146.505

3. INVESTITIONSPLAN

	Soll 2018/2019 €	Soll 2017/2018 €	HoRe 2017/2018 €	Ist 2016/2017 €
KOSTEN				
Grundstücke und Gebäude	0	0	0	8.176
Technische Anlagen	50.000	100.000	100.000	526.022
Immaterielle Wirtschaftsgüter	0	0	10.000	479
Fuhrpark	0	0	0	0
Inventar Bühnenausstattung	20.000	20.000	2.000	0
Inventar Fundus	0	0	0	0
Inventar Schneiderei	5.000	5.000	10.000	2
Inventar Tischlerei/Schlosserei	5.000	5.000	5.000	0
Inventar Malersaal	0	0	2.000	3.730
Inventar Maske/Frisierabteilung	5.000	5.000	2.000	0
Inventar Beleuchtung/Ton	30.000	30.000	10.000	23.716
Inventar Verwaltung	15.000	15.000	2.000	11.749
Inventar Orchester	15.000	15.000	40.000	34.318
Inventar sonstiges	10.000	10.000	5.000	11.525
geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000	15.000	30.000	40.963
	170.000	220.000	218.000	662.100
FINANZIERUNG				
Zuschüsse	0	0	0	250.000
Darlehen	50.000	100.000	100.000	292.100
Eigenmittel	120.000	120.000	120.000	11.000
	170.000	220.000	220.000	662.100

Erfolgsplan 2018/2019

Positionen (gemäß § 275 Abs. 2 HGB)		Plan 2018/19	Plan 2017/18	HoRe 2017/18	Ist 2016/17
	Erlöse gesamt	9.394.620	8.914.620	9.144.620	9.286.494
	Aufwendungen gesamt	9.671.000	9.183.000	9.391.000	9.432.999
	Über- /Unterdeckung	-276.380	-268.380	-246.380	-146.505
1	Umsatzerlöse	1.705.000	1.590.000	1.760.000	1.699.959
2	± Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
3	+ andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
4	+ sonst. betriebliche Erträge	7.689.620	7.324.620	7.384.620	7.586.463
5	= Gesamtleistung Nr. 1 bis 4	9.394.620	8.914.620	9.144.620	9.286.422
6	- Materialaufwand (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren und Leistungen)	680.000	667.000	655.000	630.391
7	- Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	6.130.000	5.798.000	5.950.000	5.725.555
	b) soz. Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung	1.500.000	1.450.000	1.400.000	1.337.306
8	- Abschreibungen				
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	0	0	0	0
	b) für Sachanlagen	470.000	450.000	470.000	457.182
9	- sonst. betriebliche Aufwendungen	850.000	785.000	883.000	1.257.142
10	= Summe betriebliche Aufwendungen	9.630.000	9.150.000	9.358.000	9.407.576
11	= Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)	-235.380	-235.380	-213.380	-121.154
12	+ Erträge aus Beteiligungen (nur laufende Erträge)	0	0	0	0
13	+ Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0
14	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	72
15	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens				
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.000	32.000	32.000	24.551
17	= Finanzergebnis (Nr. 12+13+14-15-16)	-40.000	-32.000	-32.000	-24.479
18	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11+17)	-275.380	-267.380	-245.380	-145.633
19	+ außerordentliche Erträge	0	0	0	0
20	- außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
21	= außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
22	- Steuern	1.000	1.000	1.000	872
23	= Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (Nr. 18+21-22)	-276.380	-268.380	-246.380	-146.505

Investitionsplan für das Wirtschaftsjahr 2018/2019

Ifd. Nr.	Investition		Volumen in €	Finanzierung			Bemerkungen
	Maßnahme			Eigenfinanzierung	Fremdfinanzierung	gesamt	
1	Neuanschaffung Inventar		120.000	120.000	0	120.000	
2	Baumaßnahmen		50.000		50.000	50.000	
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20							
gesamt:	-		170.000	120.000	50.000	170.000	-

THEATER LÜNEBURG GMBH

Mittelfristige Finanzplanung

für die Geschäftsjahre
2019/2020 bis 2022/2023

Stand: 17.05.18

Lüneburg, _____ 2018

Volker Degen-Feldmann
Geschäftsführer

Hajo Fouquet
Geschäftsführer

1. AUFWENDUNGEN

	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
	€	€	€	€	€
THEATERBETRIEBSKOSTEN					
Allgemeine Kosten	210.000	214.000	218.000	222.000	226.000
Inszenierungskosten	305.000	311.000	317.000	323.000	329.000
Gastspielkosten	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000
Abstecherkosten	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
Kooperationen Projektkosten	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	680.000	690.000	700.000	710.000	720.000
PERSONALKOSTEN					
Künstlerisch tätiges Personal	3.400.000	3.502.000	3.607.000	3.715.000	3.827.000
Künstlerisch tätiges Personal / Orchester	1.900.000	1.920.000	1.940.000	1.998.000	2.058.000
Nicht künstlerisch tätiges Personal	2.300.000	2.360.000	2.430.000	2.503.000	2.578.000
Sonstige Personalkosten	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	7.630.000	7.812.000	8.007.000	8.246.000	8.493.000
ABSCHREIBUNGEN	470.000	470.000	470.000	470.000	470.000
SONSTIGER BETRIEBLICHER AUFWAND					
Sonstige Betriebskosten	530.000	540.000	550.000	560.000	570.000
Zusätzliche bauliche Unterhaltungsmaßnahmen	0	0	0	0	0
Allgemeine Verwaltungskosten	150.000	153.000	156.000	159.000	162.000
Sonstige Geschäftskosten	60.000	61.000	62.000	63.000	64.000
Werbung	110.000	112.000	114.000	116.000	118.000
Zinsen	40.000	39.000	38.000	37.000	36.000
Sonstige Steuern	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	891.000	906.000	921.000	936.000	951.000
AUFWENDUNGEN INSG.	9.671.000	9.878.000	10.098.000	10.362.000	10.634.000
davon					
PERSONALKOSTEN	7.630.000	7.812.000	8.007.000	8.246.000	8.493.000
SACHKOSTEN	2.041.000	2.066.000	2.091.000	2.116.000	2.141.000

2. ERTRÄGE

	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse					
Freier Verkauf	980.000	980.000	1.030.000	1.030.000	1.080.000
Theateranrechte (Abonnements)	245.000	245.000	245.000	245.000	245.000
Gastspiele fremder Ensembles	165.000	165.000	170.000	170.000	175.000
Eigene Gastspiele (Abstecher)	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
Sonstige Erlöse	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000
	1.705.000	1.705.000	1.760.000	1.760.000	1.815.000
SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE					
Zuschüsse Stadt Lüneburg	1.411.310	1.411.310	1.411.310	1.411.310	1.411.310
Zuschüsse Landkreis Lüneburg	1.411.310	1.411.310	1.411.310	1.411.310	1.411.310
Zuschüsse Land Niedersachsen	3.037.000	3.037.000	3.037.000	3.037.000	3.037.000
Zuschüsse für Tarifierhöhungen	1.030.000	1.120.000	1.270.000	1.420.000	1.570.000
Zuschüsse Gemeinden	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
Zuschüsse für Orchesterprojekt	100.000	50.000	0	0	0
Sonstige Zuschüsse und Spenden	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
	7.224.620	7.264.620	7.364.620	7.514.620	7.664.620
Sonstige Erträge	465.000	465.000	465.000	465.000	465.000
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
	465.000	465.000	465.000	465.000	465.000
Erträge insgesamt	9.394.620	9.434.620	9.589.620	9.739.620	9.944.620
Aufwendungen insgesamt	9.671.000	9.878.000	10.098.000	10.362.000	10.634.000
Überschuss / Fehlbedarf (-)	-276.380	-443.380	-508.380	-622.380	-689.380
(jahresbezogen)					
Überschuss / Fehlbedarf (-)		-719.760	-1.228.140	-1.850.520	-2.539.900
(Saldo)					

3. INVESTITIONSPLAN

	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
	€	€	€	€	€
KOSTEN					
Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0
Technische Anlagen	50.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Immaterielle Wirtschaftsgüter	0	0	0	0	0
Fuhrpark	0	0	0	0	0
Inventar Bühnenausstattung	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
Inventar Fundus	0	0	0	0	0
Inventar Schneiderei	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Inventar Tischlerei/Schlosserei	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Inventar Malersaal	0	0	0	0	0
Inventar Maske/Frisierabteilung	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Inventar Beleuchtung/Ton	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
Inventar Verwaltung	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Inventar Orchester	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Inventar sonstiges	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
	170.000	120.000	120.000	120.000	120.000
FINANZIERUNG					
Zuschüsse	0	0	0	0	0
Darlehen	50.000	0	0	0	0
Eigenmittel	120.000	120.000	120.000	120.000	120.000
	170.000	120.000	120.000	120.000	120.000

Erfolgsplan

Positionen (gemäß § 275 Abs. 2 HGB)		Plan 2018/19	Plan 2019/20	Plan 2020/21	Plan 2021/22	Plan 2022/23
	Erlöse gesamt	9.394.620	9.434.620	9.589.620	9.739.620	9.944.620
	Aufwendungen gesamt	9.671.000	9.878.000	10.098.000	10.362.000	10.634.000
	Über- /Unterdeckung	-276.380	-443.380	-508.380	-622.380	-689.380
1	Umsatzerlöse	1.705.000	1.705.000	1.760.000	1.760.000	1.815.000
2	± Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0
3	+ andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
4	+ sonst. betriebliche Erträge	7.689.620	7.729.620	7.829.620	7.979.620	8.129.620
5	= Gesamtleistung Nr. 1 bis 4	9.394.620	9.434.620	9.589.620	9.739.620	9.944.620
6	- Materialaufwand (Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren und Leistungen)	680.000	690.000	700.000	710.000	720.000
7	- Personalaufwand					
	a) Löhne und Gehälter	6.130.000	6.277.000	6.432.000	6.626.000	6.823.000
	b) soz. Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung	1.500.000	1.535.000	1.575.000	1.620.000	1.670.000
8	- Abschreibungen					
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
	b) für Sachanlagen	470.000	470.000	470.000	470.000	470.000
9	- sonst. betriebliche Aufwendungen	850.000	866.000	882.000	898.000	914.000
10	= Summe betriebliche	9.630.000	9.838.000	10.059.000	10.324.000	10.597.000
11	= Betriebsergebnis (Nr. 5 - 10)	-235.380	-403.380	-469.380	-584.380	-652.380
12	+ Erträge aus Beteiligungen (nur laufende Erträge)	0	0	0	0	0
13	+ Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0	0
14	+ sonstige Zinsen und ähnliche	0	0	0	0	0
15	- Abschreibungen auf Finanzanlagen und übliche Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40.000	39.000	38.000	37.000	36.000
17	= Finanzergebnis (Nr. 12+13+14-15-16)	-40.000	-39.000	-38.000	-37.000	-36.000
18	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 11+17)	-275.380	-442.380	-507.380	-621.380	-688.380
19	+ außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
20	- außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
21	= außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
22	- Steuern	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
23	= Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (Nr. 18+21-22)	-276.380	-443.380	-508.380	-622.380	-689.380

